Fallbeispiel Loka Cushing, chronische Hufrehe

Rasse: Isländer
Geschlecht: Stute
Geboren: 1999
Stockmaß: 135cm
Gewicht: 320kg
Einsatzbereich: Geländepony für Kinder
Unterbringung: Weide, Box mit Paddock, Paddock-Trail

Beschreibung des Pferdes

Loka kam vor einem Jahr zu uns, sie begeistert uns mit ihrer ruhigen und gelassenen Art und macht sie zu einem optimalen Familienmitglied, da wir drei kleine Kinder haben. Auch der Kleinste konnte sie im Alter von Eineinhalb bereist von der Weide führen und sich auf der Weide neben sie setzten, wenn sie lag. Beim erwachsenen Reiter gibt sie auch schon mal gerne Gas, bei den Kindern trabt und galoppiert sie auf Zuruf und bleibt ebenso wieder stehen, wenn man aus 20m Entfernung „Ho“ ruft. Sie erschrickt sich vor nichts und zeigt sich bei anderen Isländern ranghoch. Untergebracht ist sie ganzjährig auf der Weide, bei schlechtem Wetter in einer Box mit großem Gummimattenpaddock.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Leider hatte sie bereits gesundheitliche Einschränkungen als sie zu uns kam, Cushing wurde ebenso diagnostiziert wie eine chronische Rehe. Sie hat in den 12 Monaten in unserem Besitz nie geschwitzt, was ihr bei Bewegung und in der Sonne große Probleme bei der Thermoregulation einbringt. Sie kompensiert dann durch erhöhte Atmung von ca. 70 Atemzügen pro Minute oder legt sich auf kühlen Boden.

Wann begann der aktuelle Reheschub?	18.03.2022
Der wievielte Reheschub ist dies?	unbekannt
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	laut Tierheilpraktiker eine Metallvergiftung, laut Tierarzt das Cushing

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Boxenruhe seit 01.04.22
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung (Flunixin-Meglumin)
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (ASS/Aspirin)
- ✓ Akupunktur
- ✓ Hufkorrektur (Zehe kurz geraspelt von Hufpflegerin)
- ✓ Spezielle Futterzusätze (siehe unten)

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Schlecht, Pferd rennt unter Schmerzmittelgabe rum, beim Absetzten kann sie gar nicht laufen.

Fütterung:

8kg bedampftes Heu verteilt auf zwei Portionen

Futterzusätze:

ARGININ 4.0 (Zest’Vitality), Atcom Rehevital 90g pro Tag

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	25.04.2022
Dosierung	empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	zusammen mit 90g Atcom Rehevital & 20ml Leinöl, ab Juni mit 1l Equi Guard von St. Hippolyt & 20ml Leinöl

Dokumentation

Vorab habe ich viele Tage geraucht, bis ich eine Variante gefunden habe, mit der sie ihre Zusatzfuttermittel wie Rehevital und ARGININ 4.0 frisst. Ich habe also mit verschiedenen Sorten Heucobs experimentiert, mit Leinöl, ohne Leinöl, mit unterschiedlicher Temperatur, mit Salz oder Kümmel, Fenchel oder Petersilie darüber, alles, was einem geraten wurde, habe ich versucht. Das Ergebnis war immer gleich: sie frisst es nicht. Irgendwann habe ich nur das Rehevital mit ARGININ 4.0 und Leinöl übergossen und sie hat es gefressen und sogar die Schüssel sauber geleckt. Allerdings gibt es immer wieder Tage zwischendurch, an denen sie es nicht frisst. Auf Empfehlung meiner THP lasse ich das Futter dann stehen und am nächsten Morgen ist es dann weg, allerdings gebe ich ihr an solchen Tagen dann keine weitere Portion, sondern erst wieder im regulären Rhythmus.

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0
Das Pferd liegt viel, steht morgens nicht auf und frisst sein Heu im Liegen. Die Hufe können im Liegen ausgekratzt und auch geraspelt werden.

nach 10 Tagen
Morgens und abends liegt sie noch viel, zwischendurch steht sie jetzt jedoch mehr.

nach 20 Tagen
Sie liegt nur noch mittags zur gewohnten Mittagspause, auch vor dem Reheschub hat sie das so gemacht. Sie bewegt sich wieder selbstständig vom Heunetz zum Wassertrog und ich stelle es auch nicht mehr unmittelbar nebeneinander. Zudem haart sie sehr stark, das ist insofern zu erwähnen, da im letzten Jahr bei ihr Cushing diagnostiziert wurde und sie bis Juni 2021 nichts von ihrem Winterfell verloren hatte, und ich sie komplett scheren musste. Nun gehen die Haare runter wie verrückt. Sie genießt das Putzen und Kraulen. Sie leckt viel an dem Himalaya–Salzleckstein. Leider wieder viel Kotwasser und Pferdeäpfel eher matschig. Wenn sie einige Minuten mit Hufschuhen im Schritt spazieren geht, geht sie willig mit, läuft jedoch am nächsten Morgen wieder viel schlechter und kann die Hufe zum Auskratzen nur schlecht geben. Da sie sich auch wieder mehr hinlegt, bleibt sie vorerst wieder nur am Stall.

nach 30 Tagen
Leider wechselhaftes Gangbild, keine kontinuierliche Besserung wie erhofft. Jeden Tag Kotwasser und breiige Pferdeäpfel. Der Fellwechsel klappt super. Die Fettpolster am Mähnenkamm sind verschwunden, ihre Mähne fällt jetzt zu beiden Seiden. Laut Hufbearbeiterin sehen die Hufe nicht so schlimm aus, wie bei einem solch langen Reheschub erwartet.

nach 40 Tagen
Sie frisst ihr Futter wieder gar nicht. Insgesamt macht Loka am Stall einen unglücklichen Eindruck, sie hat immer noch ständig Durchfall. Ich habe mich zum Thema Haltung beraten lassen und dazu entschieden einen Paddock-Trail auf unseren Wiesen zu bauen, damit sich die Pferde von Wasserstelle, zu Futterstelle, Liegebereich, etc. möglichst viel bewegen müssen. Loka wird hierzu zunächst nur auf einem ca. 500qm großen Waldstück mit Buchen und Unterbewuchs aus Himbeere gehalten.

nach 50 Tagen
Es geht ihr viel besser. Der Durchfall und Kotwasser sind bereits am zweiten Tag auf dem Waldstück verschwunden, dabei erhält sie wie vorher zwei bedampfte Portionen Heu pro Tag gefüttert aus dem Netz, ihr Zusatzfutter verweigert sie weiterhin. Auf Empfehlung Wechsel auf Equi Guard von St. Hippolyt, nun frisst sie auch das ARGININ 4.0 ohne Probleme mit. Leinöl gebe ich auch noch dazu. Die Himbeersträucher und tiefhängenden Buchenblätter hat sie alle gefressen. Täglich erweitere ich mittels Steckzaun ihren Bewegungsraum und auch die Möglichkeit Gras (überständig und ca. 1m hoch) zu fressen.

nach 60 Tagen
Sie frisst das ARGININ 4.0 im Equi Guard jeden Morgen gerne und lässt keinen Rest. Mein zweites Pferd mit Ekzem frisst seit 14 Tagen auch diese Mischung und hat viel weniger Probleme mit dem Ekzem als im letzten Jahr, was aber auch an anderem Wetter oder anderen Insekten liegen könnte. Loka bekommt nur noch einmal pro Tag eine Portion bedampftes Heu, es geht ihr gut, der Trail ist mittlerweile auf ca. 200m Laufweg angewachsen und unterteilt sich in Bereiche von Wasserstelle, Fressen, Schatten, Hügel und Pferdeklo. Loka kommt wieder auf mich zu, sobald sie mich sieht oder hört. Im Schritt auf weichem Waldboden und Gras sieht man nur noch ein leichtes Ticken auf der Vorderhand, auf Asphalt lahmt sie im Schritt noch stark. Enge Wendungen sind ihr weiterhin unangenehm, im Trab noch deutliche Lahmheit auch auf Gras, aber immerhin trabt sie zwanglos von alleine. Wenn ich mit dem anderen Pferd weg bin, regt sie sich sehr auf und rennt im Trab über die Wiese, danach geht sie dann schlechter. Daher bekommt sie ein Gesellschaftspferd dazu und bleibt dann ganz ruhig. Insgesamt macht sie wieder einen fröhlichen und aufmerksamen Eindruck.

nach 70 Tagen
Loka frisst das ARGININ 4.0 im Equi Guard unverändert gut. Sie ist trotz Beifüttern von bedampftem Heu und Vollweide schlanker als im letzten Jahr. Im Gurt mussten wir zwei neue Löcher Stanzen.

nach 80 Tagen
Loka geht alle zwei Tage 20 Minuten mit zum Schritt-Spaziergang. Den Tag danach läuft sie immer schlechter.

nach 90 Tagen
Loka bekommt alles wie gehabt. Zum Spaziergang ziehen wir wieder Hufschuhe an und sie trägt so ohne Probleme jeden zweiten Tag 30 Minuten unserer Kinder durchs Gelände. An den Hufschuhen merkt man die deutliche Formänderung der Hufe, wir raspeln und schneiden alle zwei Wochen, im letzten Jahr konnte man die Overlays nur in das dritte Loch schnallen, jetzt ohne Probleme direkt in das neunte Loch!

Fazit

Wir sind mit dem Behandlungserfolg sehr zufrieden, da wir aber Haltung (Paddocktrail mit Weide statt nur Weide), Fütterung (auch Heu im Sommer dazu und Equi guard mit ARGININ 4.0) sowie Hufstellung sehr stark geändert haben, kann ich abschließend nicht sagen, auf welchen Teil welcher Anteil des Fortschritts zurückzuführen ist. Ich würde dennoch sagen, dass es sich lohnt Alternativen wie ARGININ 4.0 auszuprobieren, da die Kosten überschaubar sind und der Fütterungsaufwand gering ist.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde